



Lutherkirche Foto: SES/Solveig Wieck

DAS BEGEGNUNGSZENTRUM LUTHERKIRCHE INMITTEN DES STADTTEILS TRIBSEER

Der Stadtteil Tribseer wächst und wandelt sich: neue Wohngebiete werden erschlossen, Familien ziehen zu, Alt und Jung begegnen sich, Baumaßnahmen werden realisiert.

In der Mitte des Stadtteils steht seit 1937 die Lutherkirche, die im Jahr 2019 umfassend saniert und zu einem Begegnungszentrum ausgebaut wurde. Durch die Unterstützung vieler Partner und Sponsoren wurden hier ideale Bedingungen für vielfältigste Angebote, Austausch und ein Miteinander im Stadtteil geschaffen.

Seitdem finden hier generationsübergreifende, soziale, kulturelle und religionspädagogische Veranstaltungen statt, die in den Stadtteil ausstrahlen. Gruppen, Vereine und Initia-

tiven aus dem Stadtteil und darüber hinaus treffen sich in den Räumlichkeiten des Begegnungszentrums regelmäßig.

Das Leben und die Atmosphäre im Begegnungszentrum Lutherkirche als evangelische Einrichtung sind geprägt von einer Haltung der Wertschätzung aller Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit, der Offenheit und des gegenseitigen Respekts und der Beteiligung und Wertschätzung. Der Ort lädt alle Bewohner*innen, gleich welchen Alters, welcher Herkunft oder welcher Religion, dazu ein, miteinander in Austausch zu treten, eigene Ideen einzubringen und sich auszuprobieren in der Gestaltung des Stadtteils Tribseer.

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

IN DIESER AUSGABE

Vorwort des Oberbürgermeisters

An die Bewohnerinnen und Bewohner

Campus Hermann Burmeister

Vorgestellt: Ein neuer Pastor

Kinder- und Jugendkoordination

in der Tribseer

Das Projekt „Miteinander“

Die Designerin Engelbrecht

Physiotherapiepraxis Heidemann

Zum Schwarzen Hacken

Die Powerkids

Neue Theatergruppe

Die Tribseer leuchtet



Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund © STZ

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

wie schön, dass Sie mich in den Händen halten! Ich meine natürlich, diese Zeitung in den Händen halten. Denn sie ist eine ganz besondere. Sie lesen die erste Zusammenzeitung für alle Stralsunder Stadtteile. Frei nach dem Motto „Alle unter einem Dach“ haben unsere Stadtteilzentren gemeinsam daran gearbeitet, dass Sie hier all das erfahren, was in den großen Medien manchmal zu kurz kommt, in der Nachbarschaft aber trotzdem von Interesse ist. Das heißt auch, dass Sie sich beim Entstehen künftiger Ausgaben sehr gern einbringen können – mit Ihren Themen, Ihren Nachrichten, Ihren Anliegen! Denn Sie sind wie ich ein Teil dieser Stadt.

Stralsund – das sind wir alle zusammen. Von Grünhufe über Knieper West bis zur Frankenvorstadt. Und da unsere Stadtteilarbeit ab Januar dank neuer Förderperiode für mindestens die nächsten fünf Jahre gesichert ist, haben wir die Chance, Bestehendes weiter- und Anderes neu zu entwickeln. Kurz: Diese Zeitung ist Ihre Zeitung.

Sie erscheint in einer Zeit, die viele von uns als in vielerlei Hinsicht dunkel empfinden. Frieden auf Erden ist 2023 Jahre nach Christi Geburt alles andere als selbstverständlich –vielleicht waren wir in den letzten Dekaden nie weiter davon entfernt als heute. Und je dunkler die Zeiten, umso mehr sehnen wir uns nach Licht und Wärme.

Beides gibt es in Stralsund reichlich. Denn unsere Stadt der Sterne feiert das Fest der Liebe und die bevorstehende Adventszeit, die immer auch eine Zeit der Ruhe und Besinnung, der Hoffnung und des Neuanfangs ist. Darum wünsche ich uns allen für 2024 Frieden und Freude, beste Gesundheit und gute Gedanken, Zuversicht und – ganz, ganz wichtig – Zusammenhalt.

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Alexander Badrow
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund





Begegnungszentrum Lutherkirche © LAKG

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils

Seit fast zwei Jahren ist die Luther-Auferstehungsgemeinde nun bereits Träger der Stadtteilarbeit für die Tribseer Vorstadt.

Nun halten Sie die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung in den Händen. Wir freuen uns, Sie über aktuelle Themen, Projekte und Aktivitäten im Stadtteil auch mit einer Zeitung informieren zu können.

Diese Zeitung wird vier Mal im Jahr herausgegeben und bietet allen Vereinen, Institutionen und auch Bürgern und Bürgerinnen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten bzw. ihr Angebot vorzustellen. So bekommen alle einen Einblick in einen lebendigen Stadtteil und erfahren Neuigkeiten, egal ob Sie erst seit kurzem hier wohnen oder schon seit langem hier beheimatet sind.

Mit dem Begegnungszentrum der Lutherkirche haben wir einen Ort geschaffen, der viele Chancen für ein gelingendes Miteinander im Stadtteil bietet. Wir möchten möglichst vielen Bewohnern der Tribseer, ob alt oder jung, einen Anlaufpunkt geben.

Haben auch Sie eine Idee für einen themenspezifischen Treff oder ein Anliegen, das unserem Stadtteil fehlt oder Sie gerne hier etablieren möchten? Dann kontaktieren Sie uns gern.

Wir suchen auch ehrenamtliche RedakteurInnen, die uns bei der Gestaltung und Umsetzung der nächsten Ausgaben der Stadtteilzeitung mit Gedanken und helfenden Händen tatkräftig unterstützen. Haben Sie nun viel Spaß beim Lesen und das Team der Stadtteilzeitung wünscht Ihnen bereits jetzt eine besinnliche Adventszeit und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Nehmen Sie unbedingt Kontakt zu uns auf, wenn Sie zu einem der regelmäßigen Angebote kommen möchten und vorher noch nähere Informationen benötigen. Die Teilnehmer/innen freuen sich über „Zuwachs“ in der Gruppe. Gerne sind wir auch behilflich beim Aufbau weiterer Gruppen, sei es zum Kartenspielen, Handarbeiten, Spaziergang am Frankenteich oder zum Klönschnack bei einer Tasse Kaffee. Rufen Sie uns einfach an!

Neubau Campus Hermann Burmeister



Neuer Schulcampus alle Fotos dieser Seite SES/Solveig Wieck

Realisierung

Baubeginn: 16. März 2021

Bauende: August 2023

Kosten und Finanzierung

Gesamtbaukosten: 10 Mio. Euro (Gebäude) +

2,2 Mio. Euro (Außengelände)

Einige Zahlen und Fakten zum neuen Außengelände:

- Fahrradstellplätze: 165 Stück
- Tischtennisplatten: 2 Stück
- eine Gerätekombination für Street-Workout-Übungen
- eine Slackline Kombination
- eine Trampolin Kombination mit fünf Sprungfeldern
- eine Kletter- & Spielgerätkombination
- ein Mikado Balancierobjekt

Planung

Nach dem Abbruch der in den 1970er Jahren errichteten Allende-Schule entstand hier der Ersatzneubau der Grundschule „Hermann Burmeister“. Ziel des dreigeschossigen Neubaus war es eine moderne, barrierefreie Grundschule mit Inklusionsanforderungen entstehen zu lassen.

Bei der Planung standen das Hören, Sehen und die Motorik der ca. 350 Schülerinnen und Schülern im Fokus. 15 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in der Grundschule, jedoch gehen die Nutzungsmöglichkeiten der Schule über die reine Lehrtätigkeit hinaus. Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern Raum zum Entspannen, Spielen, Toben und Essen.

Hierbei ist die Aula für eine externe Nutzung, Mittagsversorgung und Schulveranstaltungen von Bedeutung. Bestandteil ist auch der barrierefreie Bistoreich, der bei verschiedenen Veranstaltungen genutzt werden kann und den sozialen Klassenzusammenhalt stärkt.

Des Weiteren entstanden Fachkabinette in den Bereichen Werken, Keramik, Musik, Kunst und Computer, welche die Kreativität der Schülerinnen und Schüler im Unterricht, aber auch in der ganztägsschulischen Betreuung fördern sollen. Außerdem wurden Freilernbereiche mit anliegenden Teamboxen entwickelt.

Durch Material und Farbigkeit wurde das Erdgeschoss optisch abgesetzt. Damit spiegelt sich die unterschiedliche Typologie der Nutzung mit Lernclustern in den Obergeschossen und zentralen Funktionen im Erdgeschoss in der Gestaltung wider.

Die Farbigkeit der Innenräume enthält großflächige Bereiche mit hellem Unterton, sowie lebensfrohen Farbakzenten als Unterstützung der Orientierung. Die Wand- und Deckengestaltung der Räume besteht aus akustisch wirksamen Teilflächen und Akustik-Unterhangdecken.

Der großflächige Einsatz von Glas im Gebäude ermöglicht die natürliche Belichtung der innenliegen-





Neuer Schulcampus Foto: SES/Solveig Wieck

den Flure und die Aktivierung von Flächen, die sonst als Aufenthaltsbereiche ungeeignet wären. Das Schulgebäude wird mit Fernwärme versorgt.

Inklusion & Barrierefreiheit

Das Schulgebäude ist im Erdgeschoss über barrierefreie Zugänge erreichbar. Sämtliche Hauptnutzungsräume und die zugehörigen Erschließungsflächen sind unter Einhaltung der erforderlichen Bewegungsflächen mit dem Rollstuhl zugänglich. Im Bereich des Haupt-treppenhauses befindet sich ein rollstuhlge-rechter Aufzug, welcher mit einer Halte-stelle je Geschoss ausgestattet ist. Zur Berücksichtigung der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Förder- und Lernschwierig-keiten müssen Schulräume vielseitigen

Anforderungen entsprechen. Mit zusätz-lichen Raumangeboten, der Schaffung von Lernclustern und vielen weiteren Anpassungen bezüglich Beleuchtung, Orientierung und Raumakustik wurden die räumlichen Voraussetzungen für eine individuelle Förderung geschaffen. So wurden unter anderem Akustikwände, visuelle Aufmerksamkeitsfelder im Bereich der Treppen und des Aufzuges und besondere Beleuchtungen verbaut. In jedem Raum wurden rollstuhlgerechte Wege geschaffen.

SES/Solveig Wieck

Kontakt:

Regionale Schule
"Hermann Burmeister"

Herr Götz



Jaromarstraße 10



03831 252983



burmeister-schule@stralsund.de



hburmeister-stralsund.de

Ein neuer Pastor in der Kirchengemeinde

Ich bin „der Neue“ in der Luther-Auferstehungsgemeinde in Stralsund. Gebürtig aus Greifswald bin ich nach den Studien-Stationen Leipzig und Heidelberg, dem Vikariat in Mannheim und meinen ersten vier Gemeindejahren in den Kirchengemeinden Sternberg, Dabel und Witzin in Mecklenburg wieder in meiner vorpommerschen Heimat gelandet. Seit August wohne ich mit meiner Frau und unseren zwei kleinen Jungs in der Tribseer.

Noch ein bisschen was zu mir: Ich bin leidenschaftlicher Fußballer und fahre gerne Fahrrad, womit ich nun auch unseren neuen Stadtteil und die Hansestadt entdecke. Für ein gemütliches Lagerfeuer oder eine Runde Skat bin ich immer zu haben. Auftanken kann ich im Zusammensein mit Freunden und Familie oder beim Camping-Urlaub mit Blick aufs Wasser. Der Berufswunsch Pastor ist durch meine Zeit in der Jugendarbeit in Greifswald entstanden und ich bin total dankbar für die Erfahrung und Erlebnisse aus dieser Zeit, die mich, meine Persönlichkeit und meinen Glauben tief geprägt haben. Hier durfte ich erleben, wie anziehend christli-

che Gemeinschaft und Gemeindegarbeit nach außen wirken kann und wie Menschen sich gerne einbringen, die ansonsten mit Glaube und Kirche gar nichts am Hut haben.

Das sind auch meine Wünsche für die Tätigkeit als Pastor heute, dass Menschen ganz neu eine Beziehung zu Kirche und Glaube aufbauen können und Gemeinde ein guter und offener Ort für alle Menschen mit ihren Freuden und ihren Sorgen ist. Dafür reicht ein Pastor alleine nicht aus, sondern es braucht dazu Menschen mit einem ähnlichen Anliegen,

die an einem Strang ziehen. Mich begeistert, dass die Luther-Auferstehungsgemeinde Trägerin der Stadtteilarbeit ist und sich so für alle Menschen im Stadtteil öffnet und Angebote und Raum für Austausch und Gemeinschaft schafft.

In der Bibel heißt es beim Propheten Jeremia: „Sucht das Beste für die Stadt“. Das mit anderen gemeinsam zu tun, darauf freue ich mich und auf viele Begegnungen, Gespräche, neue Ideen und Kooperationen.

Pastor Ludwig Hecker

Kontakt:

Luther-Auferstehungsgemeinde

Pastor Ludwig Hecker



Alte Richtenberger Straße 87



03831 494455



hst-luther@pek.de



luther-auferstehungsgemeinde.de

Vorgestellt

Neue Kinder- und Jugendkoordinatorin für den Stadtteil

Mein Name ist Eva Drews, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Ribnitz-Damgarten.

Ich freue mich, dass ich seit dem 01. Juli als Kinder- und Jugendkoordinatorin ein Teil der Luther-Auferstehungsgemeinde bin und nun diesen Arbeitsbereich im Stadtteil Tribseer gestalten darf. Bereits in meiner Jugendzeit war ich ehrenamtlich mit und für Kinder sowie Jugendliche unterwegs, begleitete Konfirmandenwochenenden oder gab Gitarrenunterricht.

Die letzten Jahre durfte ich als Gemeindepädagogin bereits vielfältigste Berufserfahrungen im Arbeitsfeld mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sammeln, die ich gerne nutzen möchte, um mit Ihnen und Euch den Stadtteil etwas lebendiger und bunter werden zu lassen. Lasst uns deshalb gemeinschaftlich (neue) Räume eröffnen und schmücken, die jede und jeden willkommen heißen. So bin ich auf die kommenden neuen Begegnungen, kreativen Ideen und gemeinsamen Projekte gespannt und freue mich Sie und Euch dabei kennenzulernen!

Herzlich Eva Drews

Kontakt:

Kinder- und Jugendkoordinatorin

Eva Drews



Alte Richtenberger Straße 87



0160 98021519



hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Kinder- und
Jugendkoordinatorin
Eva Drews
Foto: Eva Drews



Kennen Sie schon das Projekt „Miteinander“?

Das Miteinander-Projekt im Stadtteil Tribseer, gefördert über Aktion Mensch, hat zum Ziel Begegnungen und Austausch in dem Begegnungszentrum Lutherkirche sowie im Stadtteil zu ermöglichen, Treffpunkte zu schaffen, um Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und Räume zu gestalten für Ideen, Wünsche und Talente. Einige Engagierte aus dem

nen, damit es zum einen gut sichtbar ist für die Nachbarschaft. Zum anderen war es uns wichtig, die Hemmschwelle eine Kirche zu betreten, so gering wie möglich zu gestalten. Ende April 2022 eröffneten wir das Miteinander-Café auf der Rasenfläche vor dem Begegnungszentrum erfolgreich. Seitdem ist das Team von Ehrenamtlichen und uns Hauptamtlichen jeden Diens-

Seit ein paar Wochen sind wir mit der „Himmlichen Pause“, dem mobilen Café-Fahrrad unterwegs. Wir freuen uns, so noch mehr Menschen zu erreichen und neue Begegnungen zu ermöglichen. Wünschen Sie sich, dass wir auch bei Ihnen vorbeikommen oder möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren? Dann kommen Sie dienstags vorbei oder kontaktieren Sie uns. Brit Röhnke (Projektleitung und Gemeindepädagogin)



Miteinander-Café, ein Ort der Begegnung Foto: B.Röhnke

Stadtteil stellten sich im Jahr 2021 die Frage, wie können wir die Nachbarschaft und den Stadtteil erreichen? Es entstand die Postkarten-Aktion „Mach mit und gestalte Tribseer“. 2500 Postkarten wurden mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern in die Briefkästen der Stadtteilbewohner verteilt. Diese Postkarte beinhaltet zum einen unser Vorhaben und zum anderen eine Möglichkeit Wünsche, Ideen und Anregungen aufzuschreiben und an uns zu senden. Rückmeldungen und Wünsche gab es einige: ein Café, Ausflüge, Tanzveranstaltungen, Sportangebote, Feste...

Das Miteinander- Café

Wir legten den Fokus auf den Aufbau und die Eröffnung eines Cafés. Dazu bewarben wir öffentlich auf verschiedenen Ebenen und luden Menschen ein, die sich ehrenamtlich im Café engagieren wollten. Gemeinsam überlegten wir, das Café vor dem Begegnungszentrum zur Straße hin zu eröff-



tag für die Stadtteilbewohner da. Der Stadtteil nimmt uns wahr, Menschen aus der Nachbarschaft freuen sich über den neuen Begegnungsraum. Zum Herbst hin haben wir das Café in das Foyer und den Gemeinderaum verlegt. Die anfängliche Skepsis, ob die Menschen den Schritt trotzdem in das Café machen, legte sich schnell. Bis zum heutigen Tag wächst das Café. Zurzeit zählen wir 40-60 regelmäßige Besucher. Menschen treffen sich hier, um miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu stricken oder zu häkeln. An einem anderen Tisch wird miteinander Karten oder Halma gespielt. Kinder treffen ihre Freunde, essen, trinken, spielen oder basteln gemeinsam.

Seit einiger Zeit laden wir nun auch jeden Montag ein, gemeinsam den Kuchen für das Café zu backen. Auch dieses Angebot findet Zuspruch und es treffen sich immer mehr Menschen, um gemeinsam zu backen.

Das Team freut sich auf Ihren Besuch, Ihre Ideen und Wünsche. Unser Anliegen ist es weitere Begegnungsangebote im Stadtteil Tribseer zu schaffen.



Kontakt:
Projekt Miteinander

Brit Röhnke

 Alte Richtenberger Straße 87

 0160 98022317

 hst-luther-gemeindegarbeit@pek.de

 luther-aufstehungsgemeinde.de

Gefördert durch die
AKTION MENSCH

Die Designerin Anna-Luise Adeline Engelbrecht



Ich bin Anna-Luise Adeline Engelbrecht. Ich wohne mit meinem Mann und unseren vier Kindern in der schönen und fast schon dörflich-beschaulichen Tribseer Siedlung in Stralsund. Wir genießen es sehr hier zu wohnen. Die einzigen Geräusche kommen von Rasenmähern und den Kindern. Wenn mal etwas fehlt, leihen wir uns etwas von den

Nachbarn oder man gibt sich gegenseitig von der überschüssigen Gartenernte oder einem Apfelkuchen etwas ab. Das Miteinander-Café der Lutherkirche oder der Laternenumzug der Kita Heuweg sind schöne Ereignisse, die uns das Leben in diesem Stadtteil heimelig und verbunden erleben lassen.

Ich habe mich im Sommer als Designerin selbstständig gemacht und gestalte und fertige schöne Herzensdinge. Das sind Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, die aber dafür da sind, Herzen zu berühren. Weil sie liebevoll mit Hand gefertigt sind, weil es kostbare Einzelstücke sind, weil sie einfach schön sind und Schönheit zu betrachten ein zweckfreies und kostbares menschliches Bedürfnis ist. Diese Herzensdinge sind zum Beispiel Mobilés, Sonnenfänger für das Fenster, 3D-Bilderrahmen, Kerzen für festliche Anlässe oder auch Geburtstagsbastelsets für Kinder.

Die Ideen für die Fensterdekoration sind mir gekommen, als ich noch mit unserem Zwillingsschwimmwagen zu Baby-Schlafzwecken durch die Straßen der Siedlung gegangen bin. Ich gebe zu, ich schaue so gern in die Fenster anderer Wohnungen und Häuser, stelle mir vor, wie es wohl darin aussieht und wie die Menschen darin wohl leben. Und Fens-

ter sind wie Augen eines Hauses. Sie stellen den Kontakt zur Außenwelt her, ziehen die Blicke am meisten an und erzählen viel vom Leben der Bewohner. Daraufhin wollte ich etwas Schönes für unser Fenster gestalten, das man gern betrachtet, das von uns erzählt und zur Stadt passt. So ist ein maritimer Sonnenfänger aus Schwemmholz, Muscheln, Wolken und Papierschiffchen entstanden, für den ich Strandgut an nahegelegenen Stränden und Küsten sammle.

Viele meiner Ideen kommen mir beim Betrach-



ten von Schönerem um mich her: die Natur am Meer, die Gebäude der Stadt, gefundene Strandschätze ... Meine Produkte verkaufe ich vor allem online. Ich habe einen Etsy-Shop, der „HimmelskinderKreativ“ heißt. Auch meinen Instagram-Account „himmelskinder_kreativwerkstatt“ gestalte ich nach und nach. In der Vorweihnachtszeit werde ich mit einem Stand auf einem Markt teilnehmen und bin schon ganz gespannt auf diese neue Erfahrung!

Anna-Luise Adeline Engelbrecht

Kontakt:
Designerin

Anna-Luise Engelbrecht



Etsy-Shop: "HimmelskinderKreativ"



Instagram: himmelskinder_kreativwerkstatt



Kennen Sie schon die Physiotherapiepraxis von Steffen Heidemann?

Seit 2016 hat der gelernte Physiotherapeut seine Praxis im Elisabethweg 7 in 18437 Stralsund im Stadtteil Tribseer. Barrierefreier Zugang, ein Empfangsbereich mit Wartemöglichkeit, drei Behandlungsräume und viel Liebe zum Job. „40 bis 45 Patienten behandle ich jede Woche. Das ist ein harter Job, aber er macht mich zufrieden. Der älteste Patient ist mein Opa, 95 Jahre alt, für Kinder ist Physio nicht so cool, denn es kann schon mal weh tun“ sagt Steffen Heidemann schmunzelnd. Er ist ein kommunikativer, zupackender Mensch. Auf die Frage, ob er außerhalb auch seine Tätigkeit anbietet: "Ja, ich bin zwei Mal in der Woche früh im Pflegeheim am Grünhufer Bogen. Die Menschen dort sind sehr dankbar. Das freut mich sehr

und macht natürlich Spaß. In meine Praxis kommen ansonsten 90% meiner Patienten aus der Tribseer Vorstadt."

Als Einmann-Firma kümmert er sich um Alles selbst: über Fango, Krankengymnastik bis hin zur Buchhaltung und Terminvereinbarung.

Einen Wunsch hat Steffen Heidemann: "Es wäre schön, wenn die Termine weitestgehend eingehalten bzw. rechtzeitig abgesagt werden würden. Das schafft Kapazitäten für andere Patienten und Leerlauf könnte so vermieden werden." Wenn ihr einen Physio braucht, dann nehmt gern Kontakt auf (siehe Kontaktbox).

Birgit Rubbert



Kontakt:
Physiotherapeut

Steffen Heidemann



Elisabethweg 7, 18437 Stralsund



0173 2610405

Zum Schwarzen Hacken



Zum Schwarzen Hacken alle Fotos: Birgit Rubbert

Zum ersten Mal im Schwarzen Hacken

Ich wohne seit 23 Jahren in der Tribseer Vorstadt und habe es heute in die Kneipe geschafft. Was soll ich sagen... Es war gemütlich, zuvorkommende Bedienung, die Musik wurde für uns draußen lauter gemacht und ich weiß nun, woher der Name Schwarzer Hacken stammt.

Wisst ihr das? Dann her mit eurem Wissen.



Im Schaukasten hängen immer die Infos, Skaturnier, Kartenspielen einmal im Monat. Und jeden Freitag gibt es Mittagstisch, Gericht nach Wunsch und gut bezahlbar!

Fazit: Ein guter Ort zum Treffen im Stadtteil

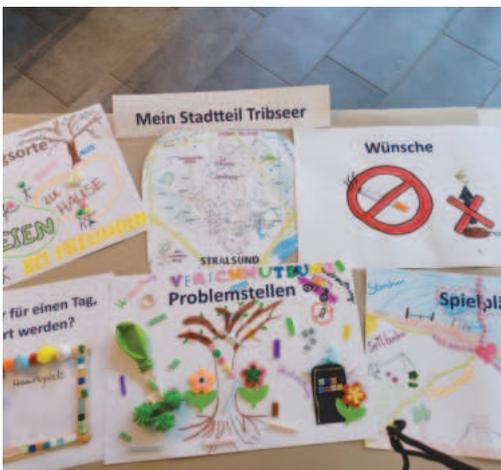
Birgit Rubbert



Stadtteilerkundung Foto: B.Röhnke



Den Stadtteil aus anderen Augen sehen Foto: B.Röhnke



Unsere Wünsche Foto: B.Röhnke

Die Powerkids

Jeden Montag und Mittwoch treffen sich die Kids aus dem Stadtteil und genießen im Begegnungszentrum Lutherkirche, Alte Richtenberger 87 eine gemeinsame Zeit. Hier warten auf sie Spaß und Spannung, Gespräche über Gott und die Welt, gemeinsames Essen und Kochen, Bibelgeschichten, Musik, Übernachtungen und vieles mehr. Wer einfach mal zum Schnuppern vorbeikommen möchte, ist herzlich eingeladen.



Verschmutzung ist das Problem Foto: B.Röhnke



Spielplätze im Stadtteil Foto: B.Röhnke

Die Powerkids erkunden den Stadtteil Tribseer

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie Kinder diesen Stadtteil sehen? Was bewegt sie, was würden sie gerne verändern? Auf welchen Spielplätzen sind sie unterwegs? (Bild3-9) Immer wieder sind wir mit den Kindern im Stadtteil unterwegs, besuchen verschiedene Orte, sprechen über ihre Wünsche und Anregungen. Hier haben die Powerkids ihre Gedanken sichtbar gemacht. Und ich finde, es regt sehr zum Nachdenken an...

1.-3. Klasse: mittwochs 15:00 -16:00 Uhr mit Katrin Quaiser

4.-6. Klasse: montags 15:30-17:00 Uhr mit Brit Röhnke

Brit Röhnke



Foto von Tima Miroshnichenko

Licht, Kamera, Action! – Neue Theatergruppe sucht DICH.

Du magst es, in verschiedenste Rollen und passende Kostüme zu schlüpfen?
In deiner Freizeit schreibst du gerne Geschichten?

Oder wolltest du schon immer einmal erfahren, wie man mit Licht- und Tontechnik ganze Theaterstücke glanzvoll in Szene setzt?! Ab Januar 2024 startet eine neue Theatergruppe im Begegnungszentrum Lutherkirche und lädt im wöchentlichen Rhythmus alle interessierten Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren ein.

Für ein erstes Kennenlernen treffen wir uns am 18.01.24 von 16.00 – 17.30 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche, Alte Richtenberger Str. 87 in 18437 Stralsund.

Du hast Fragen oder möchtest dich anmelden?
Ich bin tel. unter 0160 98021519 oder per Mail hst-luther-jugendkoordination@pek.de erreichbar.

Ich freue mich auf dich!

Eva Drews
Kinder- und Jugendkoordinatorin für den Stadtteil Tribseer



Impressum

Begegnungszentrum Lutherkirche Stralsund

Alte Richtenberger Str. 87
18437 Stralsund

Kontakt:
Stadtteilkoordination Tribseer
(voraussichtlich ab Februar 2024 neu besetzt)
Alte Richtenberger Str. 87
18437 Stralsund
E-Mail: hst-luther-stadtteilarbeit1@pek.de
Tel.: 03831 4349415

Kinder- und Jugendkoordination Tribseer
Eva Drews
Alte Richtenberger Str. 87
18437 Stralsund
E-Mail: hst-luther-jugendkoordination@pek.de
Tel.: 0160 98021519

www.luther-auferstehungsgemeinde.de

„Die Tribseer leuchtet“ - Ein Rückblick auf das erste Lichterfest 2023 im Stadtteil.

